REISE

NAH ERHOLEN · FERN ERLEBEN

SCHWEIZ

JODELN OHNE DIPLOM

Als Gesang der Seele gehört Jodeln im Appenzellerland und dem Toggenburg seit Jahrhunderten zum Alltag. Für Einheimische und Touristen gibt es das ganze Jahr über Schnupperkurse. SEITE 14

Telefonate mit den Toten

Der Wind trägt die Stimme bis zu den Verstorbenen. Auf dieser Annahme beruht ein Windtelefon. Auch auf der dänischen Insel Lyø steht solch ein Telefonhäuschen.

Von Kirsten Panzer



LETZTE SÄTZE
Auch wenn die nostalgische Telefonzelle keinen Anschluss hat – allein das Sprechen kann helfen. Gesagt wird, was man nicht mehr sagen konnte.

FOTO: VISIT FAABORG/ DANIEL VILLADSEN

Sonnenschein verspricht die dänische Südsee: weites Meer, kleine Inseln, gemütliche Häfen. Dazu Getreidefelder, Strände, mal mit etwas Tang, mal mit rundgeschliffenen Steinen geschmückt. Kleine Häuser, ganz hygge. Kaufmannsläden, in denen es von der Zahnbürste über Rundstykker – so nennen die Dänen ihre Brötchen – bis zu Angelhaken und Spaghetti alles gibt. Idylle pur.

Ein guter Grund, mit der Fähre überzusetzen nach Ærø, Birkø, Drejø, Hjortø, Skarø, Avernakø und wie all die kleinen Tupfen im blauen Wasser südlich von Fünen heißen. Lauter Ø, ein Buchstabe, der sagt: „Hallo, ich bin eine Insel." Manchmal spaziergangsgroß, manchmal ans Land gebunden, manchmal ganz abseits. Und manchmal mit einem kleinen, unerwarteten Ort verbunden. Ein verstecktes Innehalten, das man bei den eher bodenständigen Dänen nicht unbedingt vermutet.

Auf Lyø, dem gerade einmal sechs Quadratkilometer großen, liegenden Oval mit seinem schmalen Landausläufer im Nordosten, gibt es so einen Platz, hinter dichtem Gebüsch und ein paar Bäumen, in zweiter Reihe zum Søndervej, der vom Dorf hinunter zum Strand führt. Das kleine Hinweisschild übersehen viele, auch die, die es suchen. Andere entdecken die alte Telefonzelle am Wegesrand zufällig. Grün gestrichen, getarnt wie das Blattwerk ringsum.

Wer hier den Hörer abhebt, hört kein Freizeichen. Wer die Wählscheibe dreht, kein Rattern. Ein Gegenüber meldet sich nicht. Das alte Telefon ist eine Einbahnstraße für die eigenen Worte. Hier fallen letzte Sätze. Gesagt wird, was man nicht mehr sagen konnte. Es geht um Trauer, um Nähe, es sind Gespräche mit den Toten.

„Und deshalb ist dieser versteckte Platz auch genau richtig", sagt Susi Hansen. „Ruhig, verborgen, zurückgezogen – und mit weitem Blick über die Felder und aufs Meer." Der Blick geht aus dem dunklen Versteck ins Helle, ins Weite. Das Dunkle, das wir mit Trauer verbinden, könne zurückbleiben, betont sie. Sie sitzt auf der Bank daneben und freut sich noch immer, dass es solch einen Ort auf ihrer Insel gibt – seit fast zehn Jahren.

Auch sie nutzt das Telefon immer wieder. Zuletzt war es Treffpunkt von Freunden und Familie am Geburtstag ihrer verstorbenen Tochter. „Auch mit meinem Mann spreche ich hier." Als sie jung war, war es einfacher: Er fuhr als Kapitän zur See, sie als Funkerin auf demselben Schiff. Später dann Briefe. Und nun das Windtelefon auf Lyø. Sprechen, wenn jemand fehlt.

Die Idee dazu hatte Janet Sturis. Die gebürtige Amerikanerin lebt in Kopenhagen und hat einen alten Hof auf Lyø zum Ferienhaus umgebaut – in Sichtweite der Telefonzelle, wenn das dichte Gebüsch den Blick nicht auf Meer und Felder lenkte. Vor Jahren hörte sie einen Podcast über das allererste Windtelefon. 2010 stellte es der Japaner Itaru Sasaki mit Blick auf den Pazifik in seinen Garten. Für ihn war es eine Möglichkeit, seinem verstorbenen Cousin nahe zu sein. Jeden Tag ließ er den Blick über das Meer gleiten, hob den Hörer des Kaze no Denwa, des Telefons des Windes, ab und sprach: vom Alltag, von Problemen, von allem, was ihn bewegte. Eine Antwort bekam er nie. Das Sprechen allein half. Ein Jahr später wurde daraus ein öffentlicher Ort. Sasaki öffnete seinen Garten für die Hinterbliebenen der Tsunami- und Erdbebenkatastrophe, die Japan 2011 traf. Seitdem haben viele hier „telefoniert".

„Mich hat die Geschichte aus Japan sehr berührt. Ich dachte, Lyø ist genau der richtige Ort für so ein Telefon. Hier kannst du den Blick genauso schweifen lassen wie in Herrn Sasakis Garten", sagt Janet Sturis noch immer begeistert. Die Bewohner der kleinen Insel in der dänischen Südsee hat sie von Anfang an von ihrer Idee überzeugen können. Das war ihr wichtig. Die Telefonzelle war schnell gefunden. Ihre Restaurierung dauerte jedoch ein ganzes Jahr. „Und dann kam ja auch noch der Transport. Mit dem Lastwagen, mit der Fähre, mit einem Hänger – die ist ja schwer. Doch irgendwie haben wir es geschafft und sie mit vereinten Kräften hinter die Büsche bugsiert. Das war nicht einfach", erinnert sich die schlanke Frau mit den auffallenden grauen Locken und der schwarzen, runden Brille.

Sie rückt den schattenspendenden Hut zurecht und macht sich wieder an die Arbeit. Diesmal geht"s ans Unkrautjäten auf dem Gemeindegrundstück, während eine Besucherin zögerlich in den Søndervej einbiegt und nach der Telefonzelle Ausschau hält. Ein stiller Ort für die Erinnerung.

DÄNEMARK

ANREISE
Mit der Deutschen Bahn, www.bahn.de, geht es von Stuttgart nach Hamburg, dort Umstieg in IC/EC der dänischen Bahn DSB, www.dsb.dk, nach Odense auf Fünen. Ab Odense fährt der FynBus, www.fynbus.dk, nach Faaborg. Von dort nimmt man die Fähre nach Lyø, www.oefaergen.fmk.dk/.

UNTERKUNFT
Auf Lyø gibt es nur wenige saisonal betriebene Unterkünfte und einige Ferienwohnungen. Aktuelles auf: www.visitfaaborg.de/faaborg/unterkuenfte. Die meisten Besucher sind Tagesgäste und Segler. Ganzjährig geöffnet ist das Bed and Breakfast Oase Lyø, DZ/F 114 Euro, E-Mail: oase.lyoe@gmail.com. Das Hotel Fjord Faaborg liegt direkt am südfünischen Meer, mit bestem Blick und eigenem Strandzugang im Sommer. DZ/F ab 165 Euro, www.hotelfaaborg.dk.

ESSEN UND TRINKEN
Unbedingt frühstücken gehen! Und zwar in der traditionsreichen Vesterports Bageri. Hier trifft sich ganz Faaborg, und das zu Recht. Die Auswahl an der Kuchentheke ist umwerfend und das Frühstück ein Genuss – unbedingt genug Zeit einplanen, www.vesterportbageri.dk. Hafenflair gibt es im Faaborg Røgeri Café. Hier steht täglich frisch geräucherter Fisch aus der hauseigenen Räucherei auf der Karte. Dazu passt das Hausbier der Røgeri, www.faaborgroegericafe.de. Fischrestaurant mitten in Faaborg, das Wert auf Nachhaltigkeit legt: Norddisk, www.norddisk.dk.

AKTIVITÄTEN
Das Faaborg Museum ist den Fünen-Malern, einer bedeutenden Künstlerkolonie Anfang des 20. Jahrhunderts, gewidmet und zählt zu den bedeutendsten Kunstmuseen Dänemarks, Eintritt 15 Euro, www.faaborgmuseum.dk. Øhavsmuseet: Hier befassen sich die Ausstellungen mit dem Meer, der Verbindung von Mensch und Natur, der Geschichte und Entstehung des Unesco-Geoparks Südfünisches Inselmeer, Eintritt 11,50 Euro, www.ohavsmuseet.dk.

ALLGEMEIN
Visit Fünen, www.visitfyn.de, Dänemark Tourismus, www.visitdenmark.de



ANZEIGE

sunshine bus
LAMBERT-REISEN



SÜDTIROL UND DOLOMITEN
Bozen, Meran, Gardasee und Brenta-Dolomiten, im 3★-Hotel Mondschein, Stadtrundgang in Sterzing & Bozen, Reiseleitung Dolomitenrundfahrt **uvm.** – **7 Tage HP** 12.10. **ab 850,–**

LAMBERT-REISEN GMBH & CO. KG • Gewerbegebiet Langwies • 66793 Saarwellingen • www.sunshine-bus.de • Tel. 06838-97970 • info@lambert-reisen.de • oder im Reisebüro Ihrer Wahl

HIGHLIGHTS ZUM SAISONABSCHLUSS

Salzkammergut
Saisonabschluss, im 3★S-Hotel NEU Kerschbaumer, Bad Aussee, Bischofshofen, Mondsee, Musikabend **uvm.** **5 Tage HP** 5.10./12.10. **ab 614,–**

Südtirol – Törggelen
Bozen, Meran, Gardasee, Reisel. Brenta-Dolomiten, 3★-Turmwirt, Erdpyramiden, Sektkellereibesuch **7 Tage HP** 26.10. **ab 810,–**

Gardasee
Saisonabschluss, Riva, Sirmione, Stadtführung Verona, im schönen 4★-Hotel Savoy Palace, Schifff. **uvm.** **5 Tage HP** 2.11. **ab 649,–**

Comer See
Saisonabschluss, Cernobbio, Stadtführung Mailand und Como im 3★-Villenhotel Lario am See **4 Tage HP** 5.11. **ab 419,–**

Oberital. Seen NEU
Comer See, Lago Maggiore, Stadtf. Como, im 4★-Palace Grand Hotel Varese, Gärten des Palazzo Estense **uvm.** – **5 Tg. ÜF/HP** 25.10. **ab 544,–**

Bucht von Venedig
Mit den Inseln Burano & Murano, im 4★-Hotel Nettuno in Lido di Jesolo, Schifffahrt und Weinprobe **5 Tage HP** 20.10. **ab 624,–**

Lago Maggiore
Cannobio, Piemont mit Turin und Stadtführung, 3★-Hotel Meeting, Schifff. & Eintritt Castelli di Cannero **5 Tage HP** 28.10. **ab 554,–**

Sorrent – Amalfiküste
Stadtführung Neapel & Pompeji, 3★-Hotel Piccolo Paradiso, Schifff. an der Amalfiküste und Reisel. **uvm.** **9 Tage HP** 24.10. **ab 1.016,–**

WIJK AAN ZEE



Mit Den Haag, Scheveningen, Haarlem, Maastricht, im tollen Strandhotel Het Hoge Duin direkt am Meer **uvm.** – 6.10.
6 TAGE / HP **ab 887,–**

ACHENSEE



Mit Seefeld, Tiroler Bergweihnacht, Schifffahrt, Marhofen, im 3★-Hotel Fischerwirt, Pferdeschlittenfahrt **uvm.** – 7.12.
5 TAGE / HP **ab 659,–**

SCHWARZWALD



Titisee, Triberg, Stadtrundf. Freiburg, Bad Säckingen, 3★S-Hotel Alemannenhof, Eintritt & Führung Dorotheenhütte – 15.10.
4 TAGE / HP **ab 471,–**

TIROLER BERGE



Alpenadvent mit Innsbruck, Seefeld, Kempten, 3★S-Hotel Hirschen, Krippenpfad und Kutschfahrt **uvm.** – 14.12.
5 TAGE / HP **ab 629,–**

ADVENTSREISEN

Gardasee Advent
Mit Salò, Verona, Gardasee-Panoramafahrt, 4★-Hotel Villa Luisa Resort, Reiseleitung **uvm.** **5 Tage HP** 7.12. **ab 579,–**

Schweiz – Klosters
Advent in Graubünden, NEU **Bahnf. Rhätische Bahn, Kutschf.,** 3★-Hotel Steinbock, Stadtf. Davos **4 Tage HP** 26.11. **ab 579,–**

Lago Maggiore
Advent in Stresa, Centovallibahn, Domodossola, 3★-Hotel Meeting, Schifff. Isola Pescatori **uvm.** – **4 Tage HP** 3.12. **ab 435,–**

Salzburger Land
Mit Wolfgangsee, Stadtf. NEU **Salzburg, Schloss Hellbrunn,** 3★S-Hotel Lohninger-Schober **uvm.** **4 Tage HP** 30.11. **ab 569,–**

11188390_10_1
rws_hp13_reis.01